



Foto: ms

Lange Reihe 2, morgens um halb neun.  
Hier hilft kein Besen. Foto: ms

## Wir fordern für St. Georg Straßensozialarbeit ausbauen!

Unter dem Label **UNKÜRZBAR** finden sich zur Zeit bundesweit Initiativen und Gewerkschaften zusammen, die sich gegen Mittelkürzungen und Abbau von sozialen Leistungen auf Bundes- wie auf Landesebene wenden. In Hamburg gibt / gab es dazu eine erste Demonstration am Samstag 6. Juni.

Wie sieht es in Hamburg Mitte und St. Georg aus? Hier strahlt das Leuchtturmprojekt Repsoldstraße als das große "Hilfsangebot für suchtkranke, obdachlose und psychisch erkrankte Menschen, das gleichzeitig den öffentlichen Raum rund um den Hamburger Hauptbahnhof entlasten wird" (Nutzungskonzept für die Repsoldstraße 27). Das Konzept scheint sinnvolle Hilfen zu ermöglichen. Ob es funktionieren wird, müssen wir abwarten. Einen wichtigen Aspekt lässt es außer acht. Seit Jahren fordern wir stärkere Dezentralisierung der Hilfsangebote. So sinnvoll z.B. das Drob Inn

### Lange Reihe 75 - Koppel 66 Tauschregal mutwillig zerstört

Vor vier Jahren hatte Monika D. das Tauschregal im Durchgang von der Koppel 66 zur Langen Reihe gebaut und betreut es seitdem regelmäßig - unterstützt von einigen Nachbar\*innen. Der Schwerpunkt liegt auf Büchern. Und das kommt gut an.

Am letzten Samstag hat jemand das Regal mutwillig zerdeppert und teilweise in den Müll gestopft. "Hier war ja wohl nicht nur Zerstörungswut am Werk, sondern auch purer Hass" mutmaßt Monika auf nebenan.de.

Möglicherweise sieht auch jemand seine/ ihre Immobilie durch solch "Sozialschmarotzer" anziehende Hilfseinrichtung im Wert gemindert? *ms ps: Wer beim Wiederaufbau oder bei der Betreuung des Tauschregals helfen möchte, wende sich bitte an die Redaktion. Hilfe wird gebraucht.*



als Einrichtung der Drogenhilfe ist, so überfordert ist es doch, wenn es fast alles leisten muss! Die Repsoldstraße erscheint als die logische Erweiterung, wie schon das Nox. Aber auch hier wieder: alles auf einen Punkt? Wo sind die Hilfen rund herum? Wir wehren uns in St. Georg nicht gegen Hilfseinrichtungen. Wo gibt es mehr?! Doch entsteht der Eindruck, das Elend solle hier konzentriert werden. Und damit es nicht so stört, werden ordentlich Besen bereitgestellt unter dem Decknamen Sozialraumläufer. Das passt soweit in das Law-And-Order-Konzept etwa der "Bürgerinitiative". Und es funktioniert! So steht etwa im Gemeindebrief: "Die neue Route der Sozialraumläufer (...) begrüßen wir und erhoffen uns davon eine erhöhte Sicherheit auf den Schulwegen und rund um Kitas, Spielplätze und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit." Gut erkannt: Es sind keine sozialarbeiterisch qualifizierte Kräfte, wie die Bezeichnung nahelegt, sondern eher Ordnungskräfte - für die Anwohner, die Kinder, die Sauberkeit - (2,7 Mio Euro in 24 Monaten). Keine Hilfsangebote für die Verelendeten. Für die bräuchte es mehr aufsuchende Straßensozialarbeit - und zwar solche, denen die Betroffenen Vertrauen entgegen bringen können. Genau das ist aber durch das neue Konzept Straßensozialarbeit der Sozialbehörde (2025) in Gefahr, in welchem u.a. verstärkte Zusammenarbeit der Sozialarbeitenden mit Behörden gefordert wird. Dagegen wehren sich die freien Träger (z.B. Diakonie). Und prompt werden ihnen Vertrauen und Verträge entzogen oder sie ziehen sich selbst zurück. In Hamburg Mitte führt künftig nicht mehr das Diakonische Werk, sondern der Bezirk selbst die aufsuchende Straßensozialarbeit durch. Wir hoffen, dass er die dafür erforderlichen Kräfte findet! Sie werden dringender gebraucht denn je. Und unserer Ansicht nach dringender als alle Ordnungskräfte. - Und aufgepasst: Die Finanzierung ist natürlich noch gar nicht gesichert. UNKÜRZBAR bleibt mit Sicherheit aktuell. *ms*



Foto: mth

## Menschen in St. Georg

# Wendy Hernández und Miguel Montfort

Freunde kannte. Bei der Wahl ihrer Studienfächer an der Uni folgte sie weniger den Verlockungen eines vielleicht später gut bezahlten Jobs als ihren inneren Neigungen. Und die führten sie zu den doch ziemlich exotischen Fächern Archäologie, Anthropologie und Afrikanistik. Paläontologie wurde leider nicht angeboten, sonst hätte sie das auch interessiert, fügt sie hinzu. Auf jeden Fall kam sie während dieses Studiums auch in der Welt herum - Ausgrabungen in Afri-

ka und im Nahen Osten. Nebenher heiratete sie zunächst bei einer Werbeagentur an; später kam Wendy dann auch zu Jürgen Wohlers.

Die Erleichterung war groß, als klar war, dass die Buchhandlung an der Langen Reihe nach dem plötzlichen Tod von Jürgen Wohlers bestehen bleibt und weitergeführt wird. Ein Neuanfang ist aber natürlich immer mit besonderen Herausforderungen verbunden. Die neuen Betreiber Wendy Hernández und Miguel Montfort können allerdings darauf bauen, dass sie seit langer Zeit auf unterschiedliche Weise mit dem Laden vertraut sind. Wendy hat seit über dreißig Jahren zunächst neben dem Studium, später neben dem Job als Aushilfe im Buchladen gearbeitet. Miguel ist seit 1998 als Literaturliebhaber treuer Kunde bei Wohlers gewesen. Daher kennen sich auch die Beiden gut und wissen, worauf sie sich einlassen.

Wendy Hernández und Miguel Montfort sind zwar eng mit Hamburg und dem Stadtteil verbunden, haben allerdings einen mehr oder weniger weiten Weg hierher zurücklegen müssen. Wendy ist mit ihrer Familie in Kolumbien aufgewachsen. Als 19-Jährige ist sie nach dem Abi von zuhause fortgegangen, um weg von den Eltern in die weite Welt, sprich, nach Hamburg zu ziehen, wo sie familiäre Wurzeln hat und deutsche

**Kurz vor dem 1. Staatsexamen ließ Miguel das Jurastudium sausen und folgte seinen Neigungen: Musik- und Literaturwissenschaft**

Miguel Montfort hatte einen nicht ganz so weiten Weg nach St. Georg. Aufgewachsen ist er die ersten Jahre seines Lebens zwischen Freiburg (wo sein Vater als Historiker arbeitete) und Madrid (seine Mutter stammt von dort, ihre Familie lebt heute noch dort). Ein beruflicher Weg zum Juristen schien vorgezeichnet, wurde ihm das Berufsbild doch von Großvater, Onkeln und Tante vorgelebt. Kurz vor dem 1. Staatsexamen ließ er das Studium jedoch sausen und folgte, ähnlich wie Wendy, seinen Neigungen. Das heißt, er studierte Musik- und Literaturwissenschaft zunächst in Freiburg, dann in Hamburg, wo er seit Ende 1996 lebt. Seit 2002 wohnt er mit seiner Partnerin in St. Georg.

Sein erstes Geld verdiente Miguel als Journalist, indem er in einschlägigen Medien Musik- und Literaturkritiken schrieb. Dann wechselte er, da seinerzeit besser bezahlt, das Fach: Fine Wining und Dining und alles, was

dazugehört, stehen nun im Mittelpunkt, dazu Olivenöl, Whisky ... die Liste ist lang. Auch als frisch gebackener Buchhändler will Montfort den leiblichen Genüssen nebenher beruflich weiter treu bleiben. Für das Magazin Der Feinschmecker wird er im Sommer wieder als Juror die besten Weingüter aus Deutschland prämiieren.

Auch als Buchhändler ist Miguel Montfort mit Leidenschaft bei der Sache. Einige seiner Lieblingsautoren sind jetzt mit ihrem Gesamtwerk in der Wohlers'schen Buchhandlung vertreten: Heimito von Doderer, Hans Jürgen von der Wense, Peter Kurzeck ... die Liste ließe sich nach Belieben verlängern. Auch sonst wollen Miguel und Wendy einiges verändern im Laden. Dazu gehören, neben kleinen Umbauten, zum Beispiel ein neuer Internetauftritt, sodass man demnächst auch online Bücher bestellen kann, englische Bücher und Graphic Novels. Sie sehen den Buchladen aber nicht nur als berufliches Betätigungsfeld, sondern auch als kulturelles Gegengewicht zu der wachsenden Zahl von Kiosken und Barbershops auf der Langen Reihe.. Wendy wird dabei weiterhin wie seit Jahren vor allem samstags im Laden stehen.

Viel Raum für Freizeit bleibt da vor allem am Anfang nicht. Ab und zu in ihrem Ruderclub Runden auf der Alster drehen, will sich Wendy aber nicht nehmen lassen. Ebenso wenig ihre Leidenschaft, Sprachen zu lernen. Im Moment lernt sie Schwedisch, Hebräisch und andere mehr. Und sie schwärmt für Japan. „Ich bin fasziniert von dem Land, seiner Kultur, seinen Menschen“, sagt sie. Diese Leidenschaft teilt sie mit Miguel, der bereits japanisch gelernt hat und sagt, er könne sich gut vorstellen, dorthin auszuwandern. Aber jetzt ist ja erstmal der Buchladen angesagt. **Mathias Thurm**



# Fahrradladen St. Georg

Schmilinskystr. 6

20099 Hamburg

Tel.: 24 39 08

In Innenstadtnähe -  
nur fünf Minuten vom Hauptbahnhof



## St. Georg bittet zu Tisch: Warum bunt hier besser ist als weiß

Zwischen Elend und Eleganz, zwischen Vorurteil und gelebter Nachbarschaft: Der Hansaplatz in St. Georg ist ein Ort der Kontraste. Nach dem Erfolg im letzten Jahr soll ein besonderes Event am 26. Juni 2026 erneut zeigen, dass der Stadtteil mehr ist als seine Kriminalitätsstatistik. Ein Plädoyer für ein „Buntes Dinner“, das Brücken schlägt.

Wir laden deswegen erneut dazu ein, den Hansaplatz in ein buntes Meer aus Tischen, Stühlen und guter Laune zu verwandeln. Es geht nicht darum, die Probleme des Viertels wegzulächeln, sondern den Menschen, die hier leben

und arbeiten, einen positiven Bezugspunkt zu geben.

Das Prinzip bleibt simpel: Jeder bringt seinen eigenen Picknickkorb mit. Tische, bunte Deko und vor allem ein farbenfrohes Outfit sind ausdrücklich erwünscht. Es wird geteilt, gelacht und gespendet.

St. Georg ist ein ganz besonderer Stadtteil. Er fordert heraus, er schockiert manchmal, aber er besitzt eine Wärme, die man andernorts vergeblich sucht. Am 26. Juni ab 17 Uhr wollen wir diese Wärme spürbar machen. Denn am Ende des Tages gilt: St. Georg ist für alle da.  
*Sabine Asam*



Anzeige



Foto: ib

## Was mir auffiel... Litfaßsäule von Wolfgang Engelhard

Eine bekannte Szene aus dem 1931 erschienenen Film-Klassiker „M - Eine Stadt sucht einen Mörder“ zeigt eine erregte Menschenmenge vor einer Anschlagssäule. Auf dem Plakat wird eine Belohnung für die Ergreifung eines Kindermörders ausgelobt. Die hinten Stehenden rufen den Vorderen zu, man möge den Text des Plakats vorlesen. Der Film ist noch keine 100 Jahre alt und doch ist die Szene wie aus der Zeit gefallen. Seinerzeit war die Bekanntmachung von Nachrichten durch Plakate Standard. Fernsehen gab es noch nicht, der Rundfunk steckte noch in den Kinderschuhen und auch Zeitungen konnte sich nicht jeder leisten. So war dem Plakat die uneingeschränkte Aufmerksamkeit gewiss.

Heute werden Nachrichten in Bruchteilen einer Sekunde um die ganze Erde geschickt und erreichen ihre Empfänger über eine Vielzahl von Medien. Daher sollte man annehmen, dass die nach ihrem Berliner Erfinder Litfaß benannten Anschlagssäulen mittlerweile vollständig aus dem Stadtbild verschwunden sind. Doch weit gefehlt! Zwar sind sie zumindest an belebteren Orten durch moderne Nachfolger ersetzt worden. In den Seitenstraßen sind sie hingegen noch häufig anzutreffen.

Geht man etwa in St. Georg die Rostocker Straße vom Lohmühlenpark bis zum Hansaplatz entlang, so findet man

gleich nach dem Wendehammer die erste Säule, eine weitere vor der Einmündung der Schmilinskystraße, eine Dritte an der Kreuzung Danziger/Rostocker Straße, und schließlich eine vierte und fünfte in Verlängerung der Rostocker Straße auf den Hansaplatz. Eine besonders schöne Litfaßsäule findet sich auf dem Carl-von-Ossietzky-Platz. Hierbei handelt es sich um Hamburgs erste kommunale Litfaßsäule, die von einer Reihe engagierter Menschen gestaltet wird.

Um die Zukunft der Säulen sollte man sich keine Gedanken machen. Ihre Vielseitigkeit zeigte die bereits erwähnte Säule auf dem Carl-von-Ossietzky-Platz, welche längere Zeit Mittelpunkt eines florierenden Blumenverkaufs war. Wenn mich die Erinnerung nicht täuscht, führt in der Litfaßsäule eine Wendeltreppe nach unten (oder kommt mir da eine Filmszene aus dem „Dritten Mann“ in die Quere?). Die Treppe könnte dem höheren Zweck dienen, Wichteln und Gnomen die Teilnahme am Nachtleben der Langen Reihe zu ermöglichen. Für die ruhiger gelegenen Säulen käme zukünftig die Nutzung als sogenannte „tiny houses“ in Betracht. Für eine Wohnnutzung spräche neben der zentralen Lage unzweifelhaft der unschlagbar günstige Mietpreis, der es breiten Kreisen der Bevölkerung ermöglichen sollte, trotz der Mietpreisentwicklung bezahlbaren Wohnraum in St. Georg zu finden.

**A propos Litfaßsäule:** Seit gut einem Jahr spricht von der Säule am Ossietzky-Platz das eine oder andere Gedicht. Ich freue mich über Rückmeldung - auch über Vorschläge für weitere **Lyrik an der Litfaßsäule. ms**

Liebe Leserinnen und Leser, diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wir hoffen aber, Ihnen damit Ansprechpartner\*innen in Ihrer Nähe aufzeigen zu können. Sollten auch Sie als Dienstleister\*in im Bereich Gesundheit aufgenommen werden wollen, gebe ich Ihnen gern nähere Informationen: Imke Behr, [i-behr@t-online.de](mailto:i-behr@t-online.de)

### Ärztlicher Notfalldienst: Tel. 116 117 (alle Kassen); Asklepios Klinik St. Georg: Tel. 181 88 50

FACHRICHTUNG	PRAXIS / NAME	ADRESSE	TELEFON/E-MAIL/WEB
Allgemeinmedizin	Dr. med. Christoph Bernhardt	Lange Reihe 39	040. 24 11 10
	Dr. med. Khai-Qui Vi	Lange Reihe 39	040. 24 11 10
	Hausarztpraxis Zawa Othman <i>Nachfolgerin von Gabriele Clemens</i>	Gurlittstr. 31-33	040. 24 64 60 <a href="https://hausarztpraxis-othman.de">https://hausarztpraxis-othman.de</a>
Gynäkologie	Dr. med. Manthana Haritaworn, Dr. med. Wiebke Marquardt, Cordula Epping	Lange Reihe 39	040. 280 30 60
Haut- u. Geschlechts- krankheiten	Dr. Ulrike Stephan	Lange Reihe 39	040. 24 72 42 [Fon] 040. 24 72 43 [Fax]
Augenheilkunde	Augenkompetenz Hamburg Dr. Alcimara Soares-Wulf	Lange Reihe 39	(040) 24 77 61
Augenoptiker	Optik Beckert	Lange Reihe 55	(040) 280 33 66
Zahnärzte	Dr. Wolfgang Schories	An der Alster 67	040. 24 78 46 <a href="http://www.zahnarzt-dr-schories.de">www.zahnarzt-dr-schories.de</a>
	Dr. Torsten Wegner	Lübeckertordamm 1, Kern 3	040. 248 759 12
Zahnärzte / Kieferorthopädie	Dr. Klaudia Brauner	Lübeckertordamm 1, Kern 3	040. 248 759 11
Apotheken	Alexander Apotheke	Steindamm 81	040. 28 00 99 22
	Apotheke am Hauptbahnhof	Steindamm 2	040. 241 241 [Fon] 040. 280 25 18 [Fax]
	Apotheke am Lohmühlenpark	Steindamm 105	040. 280 048 49
	Engel Apotheke	Steindamm 32	040. 24 53 50
	Apotheke zum Ritter St. Georg	Lange Reihe 39	040. 24 50 44
Medizinische Fußpflege	Elke Kunte	Lindenstraße 29	040. 380 760 77
Orthopädieschuhtechnik	Carl + Kurt Lüttjohann	Lindenstr. 23	040. 280 33 60
Fach- und Naturkosmetik	Mane Fehlie	Böckmannstr. 14	040. 24 73 07 <a href="http://www.manefehlie.de">www.manefehlie.de</a>
Fachkosmetik	Erika Reiners	Kirchenweg 1	040. 280 37 73

FACHRICHTUNG	PRAXIS / NAME	ADRESSE	TELEFON/E-MAIL/WEB
Yoga	Urban Yoga Hamburg	Rostocker Str. 4	040. 30 71 04 30 info@urbanyoga.hamburg www.urbanyoga-hamburg.com
Krankengymnastik, Physiotherapie, Massage	PhysioCity Hamburg André Widulle	<i>Die Praxis wird wegen Abriss des Hauses im Sommer geschlossen. Wie es für Patient*innen und Mitarbeiter*innen weiter geht, ist bislang ungewiss.</i>	
	Therapeuten Team am Mariendom	Danziger Straße 39	040. 22 69 85 24 physio@therapeuten-team.de www.therapeuten-team.de
Osteopathie Kleinkinder, Erwachsene	S. Wucherpennig, A. Greiner	Greifswalder Str. 11	040. 28 66 99 92
Ergotherapie Schwerpunkt psychische Erkrankungen	Ergotherapie Hamburg-Mitte Fania Gräßner, Anne Oldenburg	Hansaplatz 1	040. 325 105 32
Paartherapie, Psychotherapie, Coaching	Ricarda Rudert	Bremer Reihe 26 a	040. 399 00 555
Psychotherapie, Supervision, Coaching	Michael Görg-Christiansen	Koppel 1	0175 -168 57 54 www.goerg-christiansen.de
Beratung und Betreuung für psychisch Erkrankte	Rautenberg Gesellschaft, Team St. Georg	Rostocker Straße 7, IFZ 3. Stock	040. 2809539-0 www.jwrg.de
Psychotherapie bei Sexual-, Angst- und Schlafstörungen	Jochen Unverhau	Lange Reihe 40	0163/1618647 jochen@unverhau.de www.unverhau.de
Psychotherapie und Beratung für Frauen	Stefanie Katz, Praxis für Psychothe- rapie nach dem Heilpraktikergesetz	Lange Reihe 40	040-35 56 68 68, www.stefanie-katz.de
Hypnoseherapie	Heilpraktiker Jens Müller	Lange Reihe 40	040.7889 07 04 hpjensmueller@web.de hypnoseglueck.de
Ambulanter Pflegedienst	Hartwig-Hesse-Stiftung	Alexanderstr. 29	040. 253 284 26
	Delphin	Danziger Straße 35 a	040. 280 555 44 Fax: 280 55 484 www.delphin-hamburg.de
Alten- u. Pflegeheim	Heerlein- u. Zindler-Stiftung	Koppel 17	040. 280 085 90
Wohnen mit Betreuung	Amalie-Sieveking-Stiftung	Stiftstr. 65	040. 24 63 33
Bestattungsvorsorge, Bestattungen, Trauerbegleitung	GBI – Großhamburger Bestattungsinstitut rV	GBI St.Georg Lange Reihe 54	040 24 84 02 67 st.georg@gbi-hamburg.de gbi-hamburg.de

Anzeigen

**Heilung und Frieden für die Welt**  
**Transmissionsmeditation**  
 Eine kraftvolle Meditation als Hilfe für die Welt und für die persönliche Weiterentwicklung.  
**Dienstags 19:00 Uhr**  
 Interessierte kommen bitte 30 Min. vorher für eine kleine Einweisung. Die Teilnahme ist kostenfrei. (Spenden sind willkommen.)  
**Raum Koppel 8, in St. Georg**  
 Info: 040-41 36 95 21 und 0176-38 74 08 48

**Urban Yoga** — HAMBURG —  
**URBAN YOGA HAMBURG**  
 Yogaschule & -studio  
 Rostocker Str. 4  
 20099 Hamburg – St. Georg  
 Tel. 040-30 71 04 30  
 info@urbanyoga.hamburg  
 www.urbanyoga.hamburg

**Dr. Robert Wohlers & Co.**  
**Buchhandlung und Antiquariat**  
  
**LANGE REIHE 38**  
 Tel. 040 / 24 77 15  
 dr.r.wohlers@t-online.de  
 www.dr-wohlers.de

# Stadtfest 2026 zu Pfingsten ...

## Area non-commercial auf dem Domplatz



Das es das Pfingstwochenende war, hat vermutlich mit dazu beigetragen, dass Besucherzahl, Bierumsatz und Belästigung des Stadtteils etwas geringer ausfielen als in den Vorjahren. Natürlich war es wieder ein Riesen Rummel, aber diesmal waren wir mit dem eher bescheidenen Kinderfest aus dem Stadtteil auf dem als "Area non-commercial" ausgewiesenen Domplatz - angestiftet vom SCHORSCH - gut abgelenkt. Ein Vorgeschmack auf die Initiative für ein erneuertes Stadtfest im nächsten Jahr:

## ... Stadtteilstadt 2027

### Planung für ein Fest im Sommer initiiert

Auf unsere Initiative hin hatten sich vier Menschen aus Einwohner\*innenverein, Geschichtswerkstatt, Kirchengemeinde und SCHURA zusammengesetzt, um zu überlegen wie das große Stadtteilstadt früherer Jahre wiederbelebt werden kann. Dabei waren wir uns einig, ein nicht kommerzielles

Fest der sozio-kulturellen Gruppen aus dem Stadtteil für die Bevölkerung des Stadtteils anzusteuern. Zeit: 2027, nach den Sommerferien bis September, möglichst ein Samstag, Ort: offen, aber wir befürworten den Hansaplatz. Zur weiteren Vorbereitung haben wir weitere Institutionen angesprochen: Bürgerver-

ein, Katholische Gemeinde und Sportverein Vorwärts St. Georg haben sofort zugesagt, der Kulturladen muss erstmal seine Ressourcen überdenken. Wir treffen uns am 1. Juli um 12 Uhr zur weiteren Planung. Ort noch offen.

Im Jahr 2019 hatte es das letzte Vorbereitungstreffen für ein solches Stadtteilstadt 2020 gegeben. Es ist dann dem Coronavirus zum Opfer gefallen. Das muss nun bitte überwundene Geschichte werden! *ms*

## Gedenken an Kürşat Timuroğlu

### Der Freundeskreis wendet sich an die Bezirkspolitik

Am 1. März wurde in einer großen Feier am Friedensstein in der Stiftstraße des hier vor 40 Jahren ermordeten Kürşat Timuroğlu gedacht. Der Freundeskreis hat sich nun in einem Brief an die Bezirkspolitik gewandt mit der auch vom Stadtteilbeirat unterstützten Forderung nach einem bleibenden Erinnerungszeichen für Kürşat auf diesem Platz, neben dem er gewohnt hat und ermordet wurde. Den Brief drucken wir hier zusammenfassend gekürzt ab. *ms*

Sehr geehrter Herr Bezirksamtsleiter ... möchten wir uns herzlich für Ihre Solidarität und Unterstützung bedanken. Am 1. März 2026 konnten wir mit Ihrer Hilfe eine Gedenkveranstaltung anlässlich des 40. Jahrestages für unseren Freund Kürşat Timuroğlu ausrichten. Kürşats Überzeugung, politische Meinungen offen auszusprechen und kritisch zu hinterfragen, wurde ihm letztlich zum Verhängnis. Er wurde auf offener Straße ermordet, weil er undemokratische und menschenfeindliche Praktiken auch innerhalb der linken Bewegung offen benannte und kritisierte. Kürşat Timuroğlu bleibt für uns und für alle de-

mokratisch gesinnten Menschen unvergessen.

Wir möchten nun ein bleibendes Zeichen im öffentlichen Raum der Stiftstraße setzen. Der Stadtteilbeirat St. Georg hat im Februar beschlossen, ein Zusatzschild an der Stiftstraße und eine Gedenktafel zu befürworten.

Wir würden uns sehr freuen, wenn eines oder mehrere dieser Vorhaben (s.u.) Ihre Zustimmung finden, um das Andenken an Kürşat Timuroğlu dauerhaft sichtbar zu machen..

im Auftrag des Freundeskreises  
**Sadik Caglar und Christiane Orhan** (ehemalige Geschäftsführerin des Kulturladens St. Georg)

**Weitere Vorschläge:**

- **Gedenktafel** Anbringung einer kleinen Tafel an einem separaten Stahlpfosten in unmittelbarer Nähe des Friedenssteins (Stiftstraße / Ecke Rostocker Straße) mit der Inschrift: „Kürşat Timuroğlu, geboren 1953“ und einem QR-Code für Hintergrundinformationen.



- **Ergänzung einer Sitzbank:** Die vorhandene Sitzbank ohne Lehne (links neben dem Friedensstein) wird durch eine Rückenlehne ergänzt, die eine entsprechende Gedenkinschrift trägt.
- **Plakette auf Bestandsmöbeln:** Alternativ nutzen wir die gegenüberstehende Sitzbank mit Lehne für die Anbringung einer gravierten Gedenkplakette.

Der Freundeskreis bittet darum die folgende Petition (an die Bezirkspolitik) zur Unterstützung seines Vorhabens zu unterzeichnen:

[www.openpetition.de/petition/online/gedenken-an-kuersat-timuroglu](http://www.openpetition.de/petition/online/gedenken-an-kuersat-timuroglu)

# Veranstaltungen Juni / Juli 2026

**ADRESSEN:** Dreieinigkeitskirche St. Georgs Kirchhof / Stadtteilbüro Hansaplatz 9 / Kulturladen St. Georg Alexanderstr. 16  
LAB Hansaplatz 10 / GEDOK Koppel 66 / SAVOY-Kino Steindamm 54 / Drachenbau Schmilinskystr. 6a / IFZ/Schorsch Rostocker Str. 7

## Ausstellungen

Freitag, 5. -19. Juni 2026

### Triennale der Photographie Hamburg infinity – weite.schaffen

Jacqueline Christiansen, Mikiko-Anne Feldmeier, Gabriele Kurth-Schell, Anja Kaluza, Monika Lutz, Christa Priess, Ele Runge, Mara Scholz, Anna Würth  
Weite wird hier nicht als physischer Raum verstanden, sondern als gedanklicher und gesellschaftlicher Spielraum. Ausgangspunkt ist die Frage, wie Wirklichkeiten begrenzt werden und wie sich diese Begrenzungen verschieben lassen. Infinity beschreibt dabei kein abstraktes Unendlich, sondern ein aktives Weite.schaffen, ein Öffnen oder Verschieben von Spielräumen innerhalb bestehender Ordnungen. GEDOK, Mi – Fr 13 – 18 Uhr, Sa + So 13 – 16 Uhr



Die Ausstellung gibt queeren Menschen Raum und Gesicht. Fotografin Ceren Sanner porträtiert Menschen aus Judentum, Christentum, Islam und Buddhismus – Menschen, die zeigen: Gott liebt mich, so wie ich bin.

**Kirchenöffnung zur Ausstellung:** Samstag, 13., 20., 27. 6. und 4. 7., 12-14 Uhr

### Veranstaltungen zu „This is me! - Queer und religiös?“

Mittwoch 10. Juni 19 Uhr

#### Interregiliöse Podiumsdiskussion

Populistische Stimmen zum Thema Queerness und Religion sind oft laut und schrill. Diese Veranstaltung soll anders sein. Wir wollen einen wissenschaftlichen Blick auf das Thema gewinnen.

Freitag 19. Juni 19 Uhr

#### Gespräch und Lesung mit Julia Monro „Einfach selbst bestimmt - Lebensrealitäten jenseits der Geschlechternormen“

Julia Monro ist Autorin, Aktivistin und eine der profiliertesten Stimmen für geschlechtliche Vielfalt in Deutschland. Sie ist auch eine der Protagonistinnen der Ausstellung „queer und religiös“.

Mittwoch, 24. Juni, 19 Uhr

#### Forschungsarbeit: Queer und Religiös Stärkt oder hemmt Glaube? Eine Befragung und persönliche Antworten

An diesem Abend stellen wir erste Ergebnisse vor und gehen ins direkte Gespräch. Alle Eintritte frei

## Termine im Juni

Freitag, 12. Juni 2026, 20 Uhr

#### Jazzmeile ARJAY, Abendkasse 12 €

Kulturladen St. Georg

Anzeige



Mittwoch, 17. Juni, 11 Uhr

#### Traumkino im Savoy: Der verlorene Mann

Donnerstag, 18. Juni, 18 – 19:30 Uhr  
**Digitaler Informationsabend zur Media-tionsausbildung** im Herbst 2026  
kostenlos. Anmeldung unter:  
hofmann@ikm-hamburg.de

Samstag/Sonntag 20./21. Juni, 15 Uhr  
**Kindermusical „Unter dem Meer“**

Das Besondere an dem Musical „Unter dem Meer“ ist, dass es von unserem ehemaligen Jugendchor für unsere Kinderchöre geschrieben wurde. Dürfen Sportlerinnen kein Glitzer mögen? Zu welcher Gruppe will man dazu gehören oder auch nicht? Und was ist, wenn die Gruppe einen gern dabei hätte, aber man selbst gar nicht so gern möchte? Zusammen mit einem kleinen Wal und der Qualle, die neu in die Klasse kommt, kann man mit tollen Songs diesen Fragen nachgehen. Eintritt frei.  
Hl Dreieinigkeitskirche

Dienstag, 16. Juni 2026, 15 Uhr  
**Gemeinsam Singen mit dem „Golden Sixties“ Chor.** Kostenlos  
Kulturladen St. Georg

Mittwoch, 17. Juni 2026, 19 Uhr  
**Initiative Solidarisches St. Georg für alle**  
monatliches Treffen  
LAG, Hansaplatz 10

Mittwoch, 24. Juni, 18 Uhr  
**Stadtteilbeirat St. Georg**  
PAULA (Aula Heinrich-Wolgast-Schule)

Donnerstag, 25. Juni 2026, 19:30-21 Uhr  
**Ansgarmusiken-Konzert: „Resonanzen – eine Geschichte der Geige“**

Das Konzertprogramm verbindet drei Jahrhunderte Musik für Solovioline und zeigt die Violine als vielstimmiges, erzählendes Instrument. Eintritt 14 €, erm. 10 €  
St. Marien-Dom

Freitag, 26. Juni 2026, 20 Uhr

#### GUTE KATZE - BÖSE KATZE

Kuschelpunk aus Hamburg, feministisch, politisch, freundlich! Eintritt 10 €  
Kulturladen St. Georg

Freitag, 26. Juni 2026, ab 17 Uhr  
**BUNTES DINNER** am Hansaplatz  
Picknick selbst mitbringen!

Sonntag, 28. Juni, 17 Uhr

#### Literaten im Hotel – Dana Grigorcea liest aus ihrem neuen Roman „Tanzende Frau, blauer Hahn“

Dana Grigorcea, 1979 in Bukarest geboren, heute in Zürich lebend, schreibt von ersten Küssen, schiefen Hoffnungen und den Geschichten, die man sich gegenseitig so lange weitererzählt, bis niemand mehr weiß, was wirklich passiert ist.  
Eintritt 8/6 €, Hotel Wedina, Gurlittstr. 23

## Termine im Juli

Mittwoch, 1. Juli, 20 Uhr

#### St. Georg Stammtisch

Curiosa, Hansaplatz 12-13

Mittwoch, 1. Juli, 11 Uhr

#### Traumkino im Savoy: Verflucht nochmal

Basierend auf dem Leben des realen John Davidson, erzählt Regisseur Kirk Jones in seinem emotionalen Biopic mit viel Humor und großer Wärme davon, wie John trotz Ausgrenzung und mangelndem Verständnis aufgrund seiner Tourette-Erkrankung seinen Weg findet.

Sonntag, 5. Juli 2026

#### Repair-Cafe St. Georg, 14-18 Uhr

Drachenbau, Schmilinskystr. 6a, Hinterhof

Freitag, 10. Juli, 16 Uhr

#### Entdeckertour St. Georg:

#### Wo der Drache wohnt!

Für alle Neugierigen von 7 bis 107 Jahren  
20 €, erm. 10 €. Treffpunkt:  
Dt. Schauspielhaus, Kirchenallee 39



Samstag, 11. Juli, 13 Uhr

#### Auf den Spuren der St. Georger Religions- und Kirchengeschichte (mit einem Besuch der Centrums-Moschee)

7 € erm. 5 €, Anmeldung erwünscht bei  
Geschichtswerkstatt St. Georg. [info@gwstgeorg.de](mailto:info@gwstgeorg.de). Treff: Dreieinigkeitskirche

Freitag, den 24. Juli, 17 Uhr

#### „Im Buchstabieren und Lesen, namentlich aber in der Religion Unterwiesen“

Wir besuchen die Orte der Sonntagschule, die nicht mehr existieren.  
Beitrag: 5 €, Barrierefrei, Anmeldung bei  
Geschichtswerkstatt St. Georg, [info@gwstgeorg.de](mailto:info@gwstgeorg.de). Treff: Dreieinigkeitskirche

# Faarwel – Gute Reise!

○der auch Tschüss! Faarwel ist der friesische Abschiedsgruß und der freundliche Name für den neuen Bestattungsladen auf der Langen Reihe, nachdem Renske Steen und Julia Kreuch ihren ersten 2024 auf St. Pauli eröffnet haben. „Nochmal die Haare kämmen, das Lieblingskleid anziehen“ – so beschreibt Renske Steen ihr wichtigstes An-



Foto: cb

liegen: die respektvolle Sorge um die Verstorbenen. Ihre ersten Erfahrungen mit dieser Arbeit haben die beiden Quereinsteigerinnen im Leuchttower Lotsenhaus gemacht und entdeckten dort ihre gemeinsame Lust an individuellen, an den Bedürfnissen und Wünschen der Verstorbenen und ihrer Zugehörigen orientierten Abschiedsgestaltungen. Ob mit der „MS Hauke“ vor Büsum oder eine Seebestattung in der Ostsee, wie von vielen Hamburger\*innen gewünscht, eine Urne am Baum im Friedwald oder das Familiengrab auf dem Friedhof, die letzte Reise gehört zum Leben! Zur Versorgung der Verstorbenen stehen Versorgungsräume am Ohlsdorfer Friedhof zur Verfügung, wo auch die Angehörigen teilnehmen können.

Überhaupt wünschen sich die beiden Bestatterinnen, dass die Abschiedskultur wieder dichter ins Leben einbezogen wird, Verstorbene z.B. noch eine Weile zuhause bleiben, Berührungssängste losgelassen werden, eine „Entprofessionalisierung“. Auch kreative Sarg- und Urnengestaltung mit Farben, Wolle, Stickern ist möglich. Dafür stehen ein einfacher Verbrennungssarg und eine Urne aus Buchenholzkohle ohne Kunststoff-Aschekapsel zur Verfügung. Mit einer stets „Offenen Tür“ freuen sich die beiden Frauen auf Gespräche und Beratungen hier im Stadtteil, wo Julia Kreuch seit 11 Jahren lebt. **cb**

**Unser Rat zählt.**  
Beratung, wo immer Sie sind.  
Ihre Fragen, unsere Experten.

**mieterverein-hamburg.de**  
im Deutschen Mieterbund **DMB**

Anzeigen

Hier könnte Ihre  
**Anzeige** stehen!  
Monatlich in St. Georg  
**zweitausendfach** verteilt  
und online ...  
in dieser Größe  
**ab 25,60 €**

Info bei Imke Behr,  
i-behr@t-online.de

**KUNTZSTÜCK!**  
ANNETTE KUTZ • SCHMUCK

- Schmuck • Design
- Einzelanfertigungen
- Goldschmiedekurse

Koppel 94 • 20099 Hamburg  
☎ + ☎ 040-28051991  
mo-fr 15-18 h + darüber hinaus nach Termin  
[www.kuntzstueck.de](http://www.kuntzstueck.de)

**Die Linke**  
Bezirksfraktion  
Hamburg-Mitte

**Sie haben Fragen, Anregungen oder Probleme rund um und in unserem Stadtteil St. Georg?!**

Die Stadtteilgruppe der LINKEN trifft sich **jeden 1. Mittwoch** im Monat **ab 18 Uhr** im Stadtteilbüro Hansaplatz 9.

Interessierte sind herzlich willkommen.

**Steffen Leinitz**  
Mitglied der Bezirksversammlung  
steffen.leinitz@linksfraktion-hamburg-mitte.de

**Sprechstunde:**  
jeden 1. Mittwoch im Monat, 17 bis 18 Uhr  
im Stadtteilbüro Hansaplatz 9

Anzeige

**Impressum:**  
**Herausgeber:** Einwohner\*innenverein St. Georg von 1987 e.V. | Hansaplatz 9, 20099 Hamburg | [info@ev-stgeorg.de](mailto:info@ev-stgeorg.de) | **V.i.S.d.P.:** Michael Schulzebeer  
**Zuschriften** bitte an: [drachen@ev-stgeorg.de](mailto:drachen@ev-stgeorg.de)  
**Redaktion:** Imke Behr **ib**, Conny Böttger **cb**, Mika Parting **mp**, Bernhard Stietz-Leipnitz **bsl**, Michael Schulzebeer **ms**, Mathias Thurm **mth**  
**Veranstaltungen:** Conny Böttger |  
**Anzeigen:** Imke Behr, i-behr@t-online.de |  
**Gestaltung & Produktion:** Conny Böttger, Alena Groenwoldt-Cortes, Michael Schulzebeer |  
**Druck:** Scharlau GmbH, Hamburg **Auflage:** 2.000 Ex  
**Bankverbindung:** EINWOHNERVEREIN ST.GEORG VON 1987 E.V. | IBAN: DE77 2005 0550 1230 1263 59 | Für Spendenquittungen bitte Namen u. Adresse angeben.

**Vorstand des Einwohner\*innenvereins St. Georg von 1987 e.V.:** Rita Kreis, Steffen Leinitz, Susanne Rautenberg, Jana Topp

*Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.*

Der Einwohner\*innenverein im Internet:  
[www.ev-stgeorg.de](http://www.ev-stgeorg.de)  
Der lachende Drache als PDF in Farbe



**FEINKOST**

Wir liefern täglich!  
Gerne auch Ihre telefonische Bestellung!  
Tel.: 245601

[www.feinkost-laeufer.de](http://www.feinkost-laeufer.de)